

Damals sei er bei Hofe nicht gut angeschrieben gewesen; seine Freunde hätten ihn gedrängt, und somit sei er auf den Vorschlag eingegangen. Er habe hundert Menschen zwei Jahre lang arbeiten lassen; das Werk sei mißlungen, die Projektmacher seien davon gegangen und hätten ihm allein die Schuld zugeschoben.

Nach wenigen Tagen kehrten wir zur Stadt zurück. Seine Erzellenz wollte mich, in Anbetracht des schlechten Rufes, den er bei der Akademie besaß, nicht selbst dort einführen, sondern empfahl mich einem seiner Freunde, der mich dort hinbringen sollte. Auch hatte er die Güte, mich als einen großen Bewunderer von Projekten und eine sehr neugierige und leichtgläubige Person vorzustellen.

Fünftes Kapitel.

Gulliver erhält Erlaubnis, die große Akademie von Lagado zu besuchen. Die Künste, womit sich die Professoren beschäftigen.

Das Gebäude der Akademie besteht nicht aus einem einzelnen Hause, sondern aus dem Zusammenhange mehrerer an beiden Seiten der Straße, welche zu dem Zwecke gekauft und eingerichtet wurden, da sie bereits leer standen und in Verfall gerieten. Ich wurde von dem Aufseher sehr gut aufgenommen und besuchte darauf mehrere Tage die Akademie. Jedes Zimmer hatte einen oder mehrere Projektmacher, und, wie ich glaube, bin ich in nicht weniger als fünf-hundert Zimmern gewesen.

Der erste, den ich erblickte, war ein magerer Mann mit schmutzigen Händen, bleichem Gesicht, langem Bart und Haar, zerlumpt, und an mehreren Stellen seines Körpers versengt. Kleider, Hemd und Haut waren bei ihm von derselben Farbe. Er hatte acht Jahre lang das Projekt verfolgt, Sonnenstrahlen aus Gurken zu ziehen, welche in hermetisch geschlossenen Phiolen aufgestellt und in rauhen Sommern herausgenommen wurden, weil sie die Luft erwärmen sollten. Er sagte mir, ohne Zweifel werde er in acht Jahren, oder vielleicht in noch